Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift: Organ des Vereins kath. Lehrer und

Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 1 (1893)

Heft: 4

**Artikel:** Ein gutes Mittel für den Orthographieunterricht

Autor: B.F.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-524689

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie und wo das Einzelne anzubringen ist, damit es auf das Auge einen wohlthuenden Eindruck mache, und er mache sie auf die Fehler ausmerksam, die sie hinsichtlich der Form machen könnten. Er gebe aber auch nicht zu viel auf einmal auf, damit der Schüler Zeit sinde, nicht nur dem Inhalte, sondern auch der Form seine Ausmerksamkeit zu schenken. Unerläßlich ist aber genaue Kontrolle und sorgfältige Korrektur, in deren Ermangelung der Schüler bald flüchtige und schlecht geschriebene Arbeiten liefert. Kommt der Lehrer dieser mühevollen Pflicht getreulich nach, sorgt er mit eiserner Konsequenz, daß seine Vorschriften befolgt werden, und ist er strenge gegen die Unachtsamkeit und Flüchtigkeit der Schüler, so kann der Erfolg nicht ausbleiben.

## Ein gutes Mittel für den Orthographieunterricht.

Die Lehrerschaft klagt nicht selten, daß die schriftlichen Arbeiten vieler Rinder von Fehlern wimmeln, jelbst von solchen, die schon oft forrigiert worden. Vicle Fehler haben ihre Quelle in der Flüchtigkeit und Nachläffigkeit. Bürden die Rinder beffer acht geben und ihre fchriftlichen Arbeiten, bevor sie dieselben abgeben, zwei bis dreimal recht aufmertsam durchlesen, so hätte der Lehrer nicht soviel zu torrigieren. Darum sollte der Lehrer streng verlangen, daß jedes Kind jede schriftliche Arbeit vor der Abgabe aufmerkjam durchlese und die eingeschlichenen Fehler verbeffere. Wie beim schriftlichen Rechnen die Probe, das aufmerksame Durchgeben der ein= zelnen Operationen wichtig ift, ebenso wichtig ist das wiederholte Durchgeben ber Auffäte. 3ch jage den Kindern, fie muffen beim Durchlesen des Auffates beide Augen und beide Ohren (das Sprachgefühl) anstrengen und genau acht geben, ob jedes Wort recht geschrieben sei, ob fein Satzeichen fehle und ob Die Säte richtig klingen. Bevor ich einen Auffat annehme, frage ich das Rind: "Haft du ihn aufmerksam gelesen?" Beißt es nein, dann weise ich ihn zurud, und finde ich in einem Aufjage Fehler, die das Kind bei aufmerkjamer Durchficht hatte entdeden und verbeffern können, gebe ich ihn zurud, ohne die Fehler anzustreichen. Wenn der Lehrer die aufmerksame Durchsicht nicht verlangt, kummern sich viele Kinder wenig um die Fehler, sie malen zu und geben dem Auffat ab mit Fehlern, die sie füglich selber hatten ent= decken und verbessern können. Das angezogene Mittel muß in allen Alassen, auch in den untersten, in denen die Kinder oft nur etwas abzuschreiben haben, angewendet werden. Dadurch werden die Rinder gezwungen, die Wörter im Buch und jene, die sie geschrieben haben, genau anzusehen und zu vergleichen. Das fördert die Orthographie mehr als viele Regeln. — B. F.